

JÉTHRO *express*

Die Zeitung der Jéthro-Association

n. 27 - November 2012

ERSTE BILDUNG IM NIGER



DIE GETREIDEBANKEN

Association Jéthro

GETREIDEBANKEN ALS MITTEL GEGEN DIE ZERSTÖRERISCHE SPEKULATION MIT LEBENSMITTELN

Gleichzeitig mit der Getreideernte beginnt in Afrika das neue Schuljahr der Kinder. Damit das Schulgeld bezahlt werden kann, benötigen die Bauern Mittel und sind daher gezwungen, ihre Ernte möglichst rasch zu verkaufen. Als wäre die Bürde der Armut nicht schon genug gross, kaufen skrupellose Händler das Getreide den Bauern in dieser Zeit zu schamlosen Tiefstpreisen ab. Damit das Schulgeld trotzdem bezahlt werden kann, muss eine derart grosse Menge verkauft werden, dass die verbleibenden Getreide-Reserven dann den Nahrungsmittelbedarf bis zur nächsten Ernte nicht mehr decken können...

Die UNO schätzt den Jahresbedarf an Getreide in Populationen, die sich praktisch ausschliesslich von Getreide ernähren, auf 200 kg pro Person. Wenn sich die Bevölkerung in Zeiten von Hungersnot an die Getreidehändler wendet, schnellen die Preise derart in die Höhe, dass die Menschen sich oft verschulden und den Händlern das Einzige das sie besitzen, ihre nächste Ernte, versprechen!

Getreidebanken haben zum Ziel, den Markt zum Wohl der Gesamtbevölkerung zu stabilisieren. Dies funktioniert folgendermassen:



1. Das Getreide wird zu einem angemessenen Preis während der Ernte gekauft.
2. Das Erntegut wird in einem Gebäude, welches zu diesem Zweck erstellt wurde, trocken und von Schädlingen geschützt, gelagert.
3. Die Getreidebank wird von einem Vorstand geleitet. Die Mitglieder wurden vorgängig speziell für die Verwaltung und den Unterhalt der Getreidebank ausgebildet.
4. In Zeiten von Lebensmittelknappheit werden die 100 kg schweren Säcke mit einem minimalen Gewinn, welcher die Funktionsweise der Getreidebank garantiert, an die Bevölkerung verkauft.

Überall wo eine Getreidebank gebaut wurde und funktioniert, sind die Bewohner in der Umgebung enorm erleichtert, da die Lebensmittelversorgung dadurch wesentlich verbessert wird. Wir betreiben bereits mit Erfolg eine Getreidebank auf dem Areal unseres Landwirtschaftlichen Bildungszentrums CFA.

Dank der grosszügigen Spende der Organisation « Fondation du Cœur » aus Porrentruy sind wir dabei, zwei weitere Getreidebanken zu bauen. Die Eine wird in Bidougou, der Nachbargemeinde von Benda-Toeega (wo das Landw. Bildungszentrum beheimatet ist) erstellt, die Zweite in Zanghogo, wo der erste Basiskurs von Jéthro im Jahre 2002 stattgefunden hat.

Das Projekt beinhaltet jeweils die Benachrichtigung der lokalen Bevölkerung, den Bau der Lagerungsgebäude, die Ausbildung der Verwalter sowie den Kauf des Getreides. Unsere drei Getreidebanken werden insgesamt eine Lagerungskapazität von 100 Tonnen Getreide aufweisen, dies wird 300 bis 500 Familien die Nahrungsmittelversorgung in kritischen Zeiten sicherstellen.



Im Namen der Menschen vor Ort danken wir den Gönnern dieser zwei neuen Perspektiven herzlich.

Claude-Eric Robert

ERSTER LEHRGANG IN NIGER

Im vergangenen September wurde erstmals ein Basiskurs von Jéthro in Makalondi, in der Region Tillabéri, 100 km südwestlich von Niamey organisiert.

Aufgrund der jahrelangen Zusammenarbeit mit der Organisation „Action contre la Misère au Niger AMIN“ (Bewegung gegen die Armut in Niger), welche sich unter anderem für landwirtschaftliche Projekte einsetzt, konnte dieser Lehrgang nun realisiert werden und stellt eine Art Etappenziel dar. Die Verantwortlichen wünschten sich seit Jahren sehnlichst, die Praktiken unseres Basiskurses zu erlernen. Dank Geldgebern ausserhalb von Jéthro konnte dieser Traum erfüllt werden.

Mady Ouédraogo und Pastor Francis reisten somit nach Niger, um 34 Bäuerinnen und Bauern auszubilden und mit Werkzeugen auszurüsten. Wie bei all unseren Kursen üblich, beteiligten sich alle Teilnehmer an ihren Kurskosten.

Wieder zurück nach Hause gekehrt, stellten wir Mady folgende Fragen:

Mady, wie ist Ihr Gesamteindruck von diesem ersten Kurs in Niger?



Wir wurden herzlich empfangen und der praktische Ablauf vor Ort erfolgte problemlos. Die Teilnehmer/innen waren äusserst beeindruckt, zum ersten Mal erlebten sie eine Ausbildung und sie kannten die Werkzeuge zum Mähen vorgängig noch nicht. Auch waren die Teilnehmer/innen sehr dankbar für die erworbenen Kenntnisse, diese werden ihnen für die täglichen Arbeiten in Feld und Stall ausgesprochen hilfreich sein.

War die Motivation der Teilnehmer/innen ähnlich gross wie derjenigen in Burkina?

Ja, die Teilnehmer/innen waren ebenso motiviert. Ich habe kürzlich erfahren, dass sich die Teilnehmenden nach dem Kurs sogleich an die Heuernte machten. Die Wichtigkeit des Unterrichts wurde erkannt, das ist sicher.



Gestaltete sich dieser Kurs schwieriger als in Burkina Faso?

Der Unterschied liegt vor allem in der Sprache, eine Übersetzung erfolgte in Gourmantchema, sowie ein wenig in der Mentalität, welche sich etwas von der Unseren unterscheidet. Zu Beginn war Skepsis vorhanden, doch dann liessen sich die Leute überzeugen!

Welche Herausforderungen erwarten die ausgebildeten Bauern in Zukunft?

Anlässlich des Kurses wurde eine Dorfvereinigung gegründet. Eine Person wurde designiert, um den weiteren Verlauf und die



Unterstützung vor Ort der ausgebildeten Bauern zu garantieren. Aus organisatorischer Sicht wurde der Weg seriös aufgegleist. Allerdings sind die klimatischen Bedingungen schwieriger, es sind viel zu wenig Bäume vorhanden und die Hitze ist stärker als in Burkina Faso.

Ist Ihre Bilanz positiv?

Aufgrund dessen, was ich vor Ort erlebt und gesehen habe, bin ich zuversichtlich. Die Menschen wünschen sich in Zukunft nach Möglichkeit noch weitere Lehrgänge. Wir werden sehen, welche Zusammenarbeit in den kommenden Jahren realisiert werden kann.



Die Teilnehmer/innen waren ausgesprochen zufrieden mit dem Lehrgang und die Organisation hat Pastor Francis und mir sogar ein Diplom ausgestellt! Auch für uns war der Aufenthalt in Niger eine bereichernde Erfahrung und wir durften erleben, wie Bauern in anderen Ländern ihr Leben meistern.



Herzlichen Dank Mady für Ihren Einsatz und die positiven Nachrichten. Wir werden die Leser über die Entwicklung dieser Zusammenarbeit auf den Laufenden halten.



Bekanntgabe

Es freut uns, Ihnen die Geburt von Joshua Timothée, Sohn unserer Mitarbeiterin Aude Tripet anzukünden. Herzliche Gratulation zu diesem glücklichen Ereignis!



Latitude 21 organisiert zum zweiten Mal den Kantonalen Tag der Entwicklung und Zusammenarbeit zum Thema: „Entwicklungszusammenarbeit und Migration“.

Donnerstag 1. November: Am 1. November, 20 Uhr wird in Neuenburg (Auditorium Louis-Guillaume, Emile-Argand 11) dazu eine durch Jean-Philippe Rapp geleitete Debatte stattfinden. Durch die Vereinigung von verschiedenen Meinungsträgern wird versucht, Lösungsansätze rund um diese Thematik zu erhalten.

Samstag 3. November: Im „Collège des Forges“ in La Chaux-de-Fonds werden am von 14 bis 21 Uhr Ausstellungen, Debatten und Präsentationen von kantonalen Organisationen einen interaktiven Aspekt zum Thema beitragen. Weitere Informationen unter: www.latitude21.ch

Samstag 24. November: Das 8. Jéthro-Fest findet ab 11.30 Uhr im „Salle des Forges“ in La Chaux-de-Fonds statt. Gerne heissen wir Sie zum Aperitif und anschliessenden Mittagessen nach afrikanischer Art willkommen. Am Nachmittag informieren wir Sie über den Verlauf der Arbeiten vor Ort, die Entwicklung des Bildungszentrums und die Zukunftsperspektiven. Wir freuen uns, Ihnen zu diesem Anlass die Vorpremiere des neuen Jéthro-Films präsentieren zu dürfen. Die Verwirklichung erfolgte letzten Frühling im Bildungszentrum durch Stephan Robert. Gerne erwarten wir Ihre Anmeldung mittels beiliegenden Formulars und freuen uns auf zahlreiche Gäste!

Für weitere Informationen kontaktieren Sie:

Jacques Lachat, 032 943.12.22
jacques.lachat@association-jethro.org

Jéthroexpress

Redaktion

- Claude-Éric Robert
- Jacques Lachat
- Jéthro Burkina-Faso

Eindruck - 125 Exemplare

Für Ihre Spenden

- Für Ihre Spenden zugunsten Jéthro : CCP :
17-77570-8
IBAN : CH 28 0900 0000 1707 7570 8

Besuchen Sie unsere Internet-Adresse:

Um uns zu kontaktieren

ASSOCIATION JÉTHRO
Postfach 1606
2001 Neuchâtel

www.association-jethro.org